

MOBILFUNK Im März 2021 wurde die Swisscom-Antenne auf dem Bahnhofsgebäude ausser Betrieb genommen

Nach zwei Jahren immer noch kein Netz im Dorf

Die Suche nach Antennenstandorten südlich des Bahnhofs Riehen ist nach wie vor erfolglos. Die schlechte Netzabdeckung bereitet auch Betrieben im Dorfkern Schwierigkeiten.

NATHALIE REICHEL

Im März 2021 kommunizierte die Swisscom, dass sie ihre Mobilfunkantenne auf dem Bahnhofsgebäude ausser Betrieb nehmen müsse. Als Folge davon sei mit Einschränkungen beim Telefonieren und Surfen zu rechnen, Ersteres sei in Gebäuden teilweise gar nicht mehr möglich.

Diese Folgen sind heute, zwei Jahre später, immer noch spürbar. Der Antennenstandort, welcher der Swisscom wegen Umbaus und Umnutzung des Bahnhofsgebäudes vom Eigentümer gekündigt wurde, sei so «ideal» gewesen, dass der Verlust mit zwei Ersatzstandorten kompensiert werden müsse – einen für den Norden, einen für den Süden. Während die eine Antenne (an der Schützengasse 62), die den Teil nördlich des Bahnhofs versorgt, zu jener Zeit bereits gefunden und in Betrieb genommen war, blieb die Swisscom in puncto Standort südlich des Bahnhofs bisher erfolglos. Mehr noch: Da in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs keine Alternativen gefunden respektive bewilligt wurden, musste die Mobilfunkbetreiberin den Suchkreis erweitern – was wiederum zur Folge hat, dass jetzt drei Ersatzstandorte nötig sind statt einer.

Im erweiterten Suchkreis wurde die Swisscom fündig. Ein Standort an der Ecke Grenzacherweg/Bettingerstrasse wurde letztes Jahr allerdings aufgrund fehlender kantonalen Ausnahmebewilligung abgelehnt, ein weiterer kann im Rahmen des laufenden Ausbaus des Mobilfunknetzes nächste Woche zwar realisiert werden, wird aber laut Swisscom für besagtes Gebiet aufgrund der grossen Entfernung vom Bahnhof (Im Nieder-



«Ausgewähltes Netz nicht verfügbar»: Auf eine Verbindung wartet man an der Aeusseren Baselstrasse nahe der Bettingerstrasse vergebens. Foto: Nathalie Reichel

holzboden 54) nur «sehr beschränkt» helfen. Der Standort wäre so oder so geplant gewesen – unabhängig von der Demontage der Bahnhofsantenne.

Rekurs teils gutgeheissen

Um einen weiteren Standort – etwa 100 Meter vom ursprünglichen entfernt – regte sich seitens Nachbarschaft heftiger Widerstand. Nach Bewilligung des Baubehrens und Zurückweisung der Einsprachen legten einige der Anwohner letzten Sommer gegen den Beschluss Rekurs ein. Wie das dafür zuständige Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt auf Anfrage mitteilt, hat die Baurekurskommission diesen Rekurs inzwischen teilweise gutgeheissen.

Am naheliegendsten wäre es wohl gewesen, den ursprünglichen Standort nach dem Umbau des Bahnhofsgebäudes wieder zu beantragen. Das hat die Swisscom auch gemacht – allerdings ohne Erfolg: «Das Bahnhofsgebäude wurde als eine der ersten Varianten angefragt, wir erhielten damals aber einen negativen Bescheid», erklärt Mediensprecherin Sabrina Hubacher auf Anfrage. Übrigens wäre selbst bei einer Zusage ein erneutes Baubewilligungsverfahren nötig gewesen.

«Die Suche nach Ersatzstandorten gestaltet sich in Riehen äusserst herausfordernd», ordnet Hubacher die Situation ein und vermutet, dass dies mit den Diskussionen rund um 5G zusammenhängt. Die Swisscom arbeite seit sechs Jahren «intensiv» daran, geeignete Alternativen zu finden. Vorübergehende Lösungen wie ein Public WLAN oder ein Provisorium seien keine Optionen. Ersteres sei technisch nicht geeignet, um ein Gebiet in dieser Dimension mit gleichbleibender Qualität zu versorgen, Letzteres müsste ein gleichartiges Bewilligungsverfahren wie alle anderen Standorte durchlaufen.

Auch Betriebe betroffen

Die schlechte Netzabdeckung in Riehen Dorf und südlich davon hat nicht nur Folgen für Passanten oder in der Gegend wohnende Personen, sondern auch für Betriebe, wie eine Kurzumfrage der RZ zeigt. «Wir hatten Probleme mit den Kartenzahlungen, da unser Terminal über das mobile Netz läuft. Um das Problem einigermaßen in Griff zu bekommen, mussten wir ein weiteres Terminal, das übers WLAN läuft, besorgen», sagt zum Beispiel Hannes Fringeli, Geschäftsführer des Restaurants «schlipf@work», das sich prak-



Die Swisscom-Antenne auf dem Bahnhofsgebäude, als sie noch in Betrieb war. Foto: Google Maps

tisch direkt gegenüber dem alten Antennenstandort befindet. In einem weiteren Restaurant im Dorfkern hat sich die Situation offenbar im Vergleich zur Vergangenheit verbessert: «Früher hatten wir sehr oft Probleme mit der Netzwerkverbindung – inzwischen fällt uns auf, dass wir vor allem abends mit dem deutschen Internet arbeiten», lässt La Tandure verlauten. Bestellungen seien davon nicht betroffen, da sie in der Regel übers Festnetztelefon aufgenommen würden.

Auch bei Coop heisst es: «Tatsächlich kommt es in der Verkaufsstelle Riehen Schmiedgasse bei Bezahlungsversuchen mit Twint vereinzelt zu Schwierigkeiten.» Für die Kundschaft bestehe in solchen Fällen die Möglichkeit, das interne WLAN zu nutzen. Der Migros sind diesbezüglich hingegen «keine grösseren Unannehmlichkeiten» bekannt.

Und schliesslich bekommen auch Bankfilialen im Dorfkern die unzureichende Swisscom-Abdeckung zu spüren: «Das schlechte Telefonnetz in Riehen hat bedauerlicherweise Auswirkungen auf die dortige Filiale und kann den Arbeitsalltag erschweren», bestätigt zum Beispiel die UBS. Die Mitarbeitenden vor Ort wichen daher zurzeit auf alternative Netzwerke aus, um

die Kundschaft weiterhin so gut als möglich zu betreuen. Der Basler Kantonalbank seien entsprechende Probleme mit Auswirkungen auf Kundengespräche ebenfalls bekannt, heisst es dort auf Anfrage. Zurzeit werde intern an einer technischen Lösung gearbeitet. Die Betriebssysteme der Bank seien von der schlechten Netzabdeckung hingegen nicht betroffen. Letztlich bestätigt auch die Swisscom, dass es in den letzten beiden Jahren vermehrt zu Kundenbeschwerden kam: «Ja, wir hatten Reklamationen, welche wir gut nachvollziehen können.»

«Wifi-Calling» als Alternative

Angesichts der laufenden Verfahren wird es wohl mindestens Monate, wenn nicht Jahre dauern, bis die Netzabdeckung in Riehen Dorf wieder vollständig gewährleistet ist. «Wir bedauern die Situation in Riehen sehr, ein Top-Netz hat für uns absolute Priorität», sagt die Swisscom dazu. Die Mobilfunkbetreiberin sei bemüht, die Netzabdeckung sicherzustellen, und suche weiterhin nach Standorten. Ihrer Kundschaft empfehle sie so lange, fürs Telefonieren zu Hause die Funktion «Wifi-Calling» übers eigene WLAN zu nutzen.

ÖKOLOGIE Blumenwiesen für Riehen und Bettingen

Blumen: Mehr als nur schön

Rz. Riehen nehme am Projekt «Blumenwiesen für die Schweiz» der Stiftung Praktischer Umweltschutz (Pusch) teil und stelle dazu in diesem Frühjahr 700 Quadratmeter Rasenfläche auf öffentlichem Grund für die Erstellung von Blumenwiesen zur Verfügung, teilt die Gemeinde via Communiqué mit. Derzeit wähle die Gemeindegärtnerei geeignete Flächen aus. Die Stiftung Pusch stelle das Saatgut kostenlos zur Verfügung und stehe den Mitarbeitenden in Riehen darüber hinaus beratend zur Seite. Die Blumenwiesen würden anschliessend durch die Gemeindegärtnerei langfristig naturnah gepflegt.

Ziel der Aktion sei es, die Biodiversität zu fördern und mit relativ wenig Aufwand das Siedlungsgebiet ökologisch aufzuwerten. Das ausgegebene Saatgut werde jeweils auf die regionalen Verhältnisse angepasst. Rasenflächen seien artenarm und in der Regel aufwendig in

der Pflege. Mit der Umgestaltung in Blumenwiesen sollen der Artenreichtum gefördert und die Bewirtschaftung vereinfacht werden, sowohl für die Gemeinde als auch für Private.

Anlässlich dessen lädt die Gemeinde am kommenden Dienstag, 7. März, um 18.30 Uhr im Bürgersaal der Gemeindeverwaltung Riehen zu einer Informationsveranstaltung über Blumenwiesen, deren Anpflanzung im eigenen Garten und deren Pflege. Vor Ort sein werden Fachleute aus der Verwaltung wie auch von der Stiftung «Praktischer Umweltschutz». Die Veranstaltung bietet Information mittels kurzer Fachreferate und Möglichkeit für Fragen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch die Gemeinde Bettingen beteiligt sich am Projekt der Stiftung Pusch. Ein entsprechender Anlass findet tags darauf (8. März) um 19 Uhr in der Baslerhofscheune statt.



Blumenwiesen sind nicht nur hübsch, sondern im Fall des Pusch-Projekts auch ökologisch sinnvoll. Foto: Cornerstone / pixello.de

BETTINGEN Bürgerratswahl erstmals an der Bürgerversammlung

Der Bettinger Bürgerrat wird neu gewählt



Präsident Markus Stadlin, Waldchef Jakob Bertschmann und Andrea Fischer stellen sich am 28. März zur Wahl in den Bettinger Bürgerrat für die Amtsperiode 2023–2027. Fotos: zVg

rs. Am Dienstag, 28. März, gibt es eine Premiere. Erstmals in der Geschichte der Bettinger Bürgergemeinde, der alle Bettingerinnen und Bettinger mit Bettinger Bürgerrecht, unabhängig vom Wohnsitz, angehören, findet eine Bürgerratswahl im Rahmen der Bürgerversammlung statt. «Wir sind gemeinsam zum Schluss gekommen, dass eine Urnenwahl sehr umständlich ist, und haben unsere Gemeindeordnung so angepasst, dass wir die Wahlen im Rahmen unserer ordentlichen Versammlung durchführen können, wie das auch die Bürgergemeinde Riehen tut», sagt Markus Stadlin, der den Bettinger Bürgerrat seit acht Jahren präsidiert. Im Frühjahr 2015 ist der Bürgerrat von fünf auf drei Mitglieder verkleinert worden, weil er damals einige seiner Aufgaben – namentlich das Sozialwesen – abgegeben hat. Dies sei aber nicht Grund für den Wechsel zur Präsenzwahl, sagt der Präsident.

Markus W. Stadlin und Waldchef Jakob «Joggi» Bertschmann stellen sich im Rahmen der ordentlichen Erneue-

rungswahl für die Periode 2023 bis 2027 zur Wiederwahl. Markus Stadlin ist als Advokat und Notar Mitgründer der Advokatur Thomann Fischer in Basel. Er war Bettinger Gemeinderat (1992–1999) sowie Verfassungsrat und Parteipräsident der LDP Riehen-Bettingen. Jakob Bertschmann war bis zu seiner Pensionierung langjähriger Aussendienstleiter bei der Gemeinde Bettingen und präsidiert den Feldschützenverein Bettingen. Sarah Schmitz, verantwortlich für das Bürgerwesen, hat sich nach acht erfolgreichen Jahren aus familiären und beruflichen Gründen entschlossen, aus dem Bürgerrat zurückzutreten.

Neu zur Wahl stellt sich am 28. März Andrea Fischer. Sie wurde am 25. Oktober 1968 in Lemgo, Nordrhein-Westfalen, geboren, wo sie die Schulen besuchte und die Matur ablegte. An der Universität Heidelberg absolvierte sie ein Studium auf Lehramt an Grund- und Hauptschulen. Zusammen mit Stefan Fischer zog sie 2001 nach Bettingen und unterstützte ihren Mann als

Pfarrfrau während dessen Tätigkeit als evangelisch-reformierter Bettinger Gemeindepfarrer bis Mitte 2021. Sie engagierte sich in der Kirchgemeinde im Arbeitskreis Bettingen für Musik und für zahlreiche Anlässe. Von 2009 bis 2015 war sie ausserdem als Sekundarschullehrerin am Basler Sandgrubenschulhaus tätig. Seit 2015 ist sie Schulleiterin der Primarstufe Gellert.

Andrea Fischer war beteiligt an der Wiederbelebung des Frauenvereins Bettingen und zwischenzeitlich dessen Vizepräsidentin. Durch ihre Arbeit in Kirche und Frauenverein ist sie gut vernetzt. Seit 2015 ist sie Bettinger Bürgerin und besitzt die Schweizer Staatsbürgerschaft. Sie stellt sich für das Amt als Bürgerrätin zur Verfügung, weil sie grosses Interesse an der freiwilligen Arbeit für die Dorfgemeinschaft hat und damit auch den Zusammenhalt stärken möchte, und setzt sich ein für Offenheit gegenüber allen Menschen und ihren Bedürfnissen, ein kooperatives Miteinander sowie Integration auf verschiedenen Ebenen.

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet

lebt und engagiert sich in Riehen.

Fasnacht ohne schlechtes Gewissen

Endlich wieder richtige Fasnacht! Zu Beginn dieser Woche (ehrlicherweise genau jetzt, wo ich diese Kolumne schreibe) wurde die Stadt wieder von einem gigantischen Rappli-Räage bedeckt und die über 400 Fasnachtseinheiten haben endlich wieder eine richtige, uneingeschränkte Fasnacht gefeiert.

Man macht sich klarerweise ein paar Gedanken darüber, ob es denn richtig ist, dass wir hier feiern, Gemüse und Obst von den Fasnachtswagen werfen und abends in den Beizen rumziehen und das eine oder andere Glas mit Alkohol oder anderem Getränk geniessen, währenddessen ein paar 1000 Kilometer von hier die Menschen in ihren Trümmern erfrieren, sei es, weil der Russe ihr Haus zerschossen hat oder sei es, weil sich die Erde geöffnet hat.

Und ja, man darf sich diese Gedanken machen. Aber ich glaube, wir können nicht mehr tun, als ein paar gute Gedanken in die betroffenen Regionen zu schicken und zu hoffen, dass die Menschen in der Ukraine oder in der Türkei bald wieder in die Normalität zurückkehren können. Es würde nichts bringen, wenn wir unsere Fasnachtsfeiern absagen oder in Schwarz begehnen. Im Gegenteil: Ich glaube daran, dass die privilegierten Menschen in unserer Stadt stark bleiben müssen. Und das gelingt nun halt nur, wenn wir die Fasnacht wieder feiern können.

Unsere Clique wird beim traditionellen Nachessen das Glas erheben und auf das Wohl dieser Menschen trinken. Das muss in diesem Fall genügen. Die Basler und Baslerinnen und alle Besucherinnen und Besucher des gigantischen Events jedenfalls haben den heutigen, bitterkalten Montag genossen. Vom Wagen herunter hatten wir das Gefühl, dass noch nie so viele Menschen auf der Strasse waren, um endlich wieder eine «richtige» Fasnacht zu geniessen. Alle Aktiven können die Sorgen dieser Tage drei Tage lang vergessen und ausgelassen feiern.

Wir müssen diese Möglichkeit annehmen und keinerlei Scham haben. Umgekehrt wäre es genau so ... ! Ich glaube, im Namen aller sagen zu können, dass wir die notleidenden Menschen nicht für immer vergessen. Für drei Tage aber schon ...

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 1000
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserrate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Sara Wild (swi), Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:
Martina Basler, Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

www.riehener-zeitung.ch

DOMINIKUSHAUS Stiftung und Geschäftsleitung informierten letzten Freitag zum Neubau

Neue Alterswohnungen im Dominikushaus

Im Neubau des Dominikushauses nah am Dorfzentrum werden ab Oktober neun moderne Alterswohnungen vermietet.

NADIA TAMM

Vergangenen Freitag präsentierten die Geschäftsleitung des Dominikushauses sowie ein Mitglied der Stiftung Dominikushaus im Bürgersaal das neue Alterswohnungsangebot. In unmittelbarer Nähe zum Dorfzentrum entsteht der Neubau des Dominikushauses. Bei der Architektur hat die Stiftung auf Nachhaltigkeit gesetzt: Ausser dem Fundament und den Treppenhäusern besteht das gesamte Gebäude aus Holz, eine Erdsondenheizung und Fotovoltaikanlage auf dem Dach liefern die Energie.

Neu ist nicht nur die Architektur, sondern auch das Wohnangebot: Ab dem 1. Oktober können im Attikgeschoss oberhalb des Pflegeheims neun moderne Alterswohnungen bezogen werden – perfekt für ältere Menschen, die selbstbestimmt und aktiv ihr eigenes Leben gestalten wollen, aber gleichzeitig dort die Unterstützung erhalten können, wo sie sie benötigen. Die Alterswohnungen werden dem Bedürfnis nach Autonomie im Alter gerecht: selbstständig in der eigenen Wohnung mit der eigenen Einrichtung und Haustieren leben, aber in eine Gemeinschaft eingebunden sein und nach Bedarf zusätzliche Unterstützung in Anspruch nehmen können.

Unter einem Dach

Die Besonderheit des Projekts: Die Alterswohnungen sind ans Alterspflegeheim Dominikushaus angegliedert. Werden die Bewohner der Alterswohnung pflegebedürftig, haben sie einen Platz im Pflegeheim Dominikushaus zugesichert und können so in der ge-



Bis auf Fundament und Treppenhäuser besteht der Dominikushaus-Neubau aus Holz. Foto: Stiftung Dominikushaus Riehen

wohnter Umgebung mit demselben Pflegepersonal bleiben.

Trotzdem lebt man klar getrennt vom Altersheim. Die Attika-Wohnungen verfügen über einen separaten Eingang an der Immenbachstrasse 19 und werden via einen Laubengang erreicht. Attraktiv ist neben dem Laubengang und den privaten Terrassen auch der Zugang zum Park sowie zum Innenhof mit Café. Vermietet werden 2-, 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen mit unterschiedlichen Grundrissen, die mit Eichenparkett, grosser Wohnküche sowie barrierefreier Infrastruktur ausgestattet sind. Die kleinste 2-Zimmer-Wohnung beginnt preislich bei 2780 Franken, die grösste Wohnung mit 3½ Zimmern kostet 4530 Franken. Dazu kommt der Tiefgaragenplatz für 150 Franken im Monat. Im Preis ist nebst Miete und Neben-

kosten ein Dienstleistungspaket inbegriffen: Neben Wohnungsreinigung, Abfallentsorgung, Hauswartung sowie kleinen Handreichungen kann man mindestens viermal im Monat im hauseigenen Speisesaal zu Mittag essen. Zudem ist die Pflege des Altersheims bei medizinischen Notfällen rund um die Uhr verfügbar. Dazu können weitere Leistungen wie zusätzliche Mahlzeiten, Wäscheservice, Coiffeur- oder Pédicure-Besuche sowie individuelle Unterstützung im Bereich Haushalt oder Finanzen in Anspruch genommen werden.

Dass solch moderne und flexible Wohnformen im Alter auf reges Interesse stossen, lässt sich an der grossen Besucheranzahl im Bürgersaal ablesen. Zur Veranstaltung erschienen weit mehr als 100 Interessierte. «Hätten wir nicht um eine Anmel-

dung gebeten, wären wohl doppelt so viele gekommen», meint Stiftungsrat und EVP-Einwohner Danieles Agnolazza.

Mit einem entsprechenden Andrang auf die Wohnungen ist somit zu rechnen. Die Stiftung Dominikushaus möchte aber nicht nach dem Konzept «Wer zuerst kommt, mahlt zuerst» vorgehen, sondern jedes Gesuch einzeln prüfen. Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung des Dominikushauses werden die Kriterien, nach welchen die Bewohnerinnen und Bewohner ausgewählt werden, in nächster Zeit festlegen.

Ab dem 15. März kann man sich dann für eine Alterswohnung im Dominikushaus bewerben und ab Mitte Mai die Wohnungen im Rohbau besichtigen. Danach beginnt das Auswahlverfahren.

RENDEZ-VOUS MIT ... Isabell Steinbrich, Schauspielerin und künstlerische Leiterin des Kammertheaters Riehen

«Ich bin alles ausser arrogant»

Wer mit Isabell Steinbrich spricht, ist spätestens nach zehn Minuten bestens gelaunt und hat in dieser Zeit sicher einmal herzlich lachen oder zumindest schmunzeln müssen. Das Gegenüber zum Lachen zu bringen, passt irgendwie zu einer Schauspielerin, die Komödien spielt.

Im Grunde sei sie «'n Schwob», erzählt Isabell Steinbrich in breitem schwäbischem Dialekt und nicht ganz ohne Ironie. Baseldeutsch sprechen könne sie zwar nicht, doch sie verstehe es gut und höre es auch gern. Wie auch «ihr» Dialekt hat es nämlich etwas «Gemütliches, Weiches» – im Gegensatz zum Hochdeutschen, das manchmal sehr arrogant wirken könne. «Und wissen Sie, ich bin eben alles ausser arrogant», erklärt die gebürtige Deutsche und lacht.

Wunsch ging in Erfüllung

Seit letzten Frühling ist Isabell Steinbrich mitverantwortlich für die künstlerische Leitung des Kammertheaters Riehen. Zusammen mit ihrer Kollegin und langjährigen Freundin Isolda Polzin wählt sie die Stücke aus, überlegt sich Bühnenbilder, macht sich Gedanken zur Rollenverteilung – manchmal führt sie auch Regie oder übernimmt die Regieassistenten. In ihren Zuständigkeitsbereich fallen aber auch «trockenere» Aufgaben wie etwa Finanzen, Ticketing oder Technik. Schauspielern mache tatsächlich mehr Spass als «Zahlen durch die Gegend zu jonglieren», räumt Steinbrich schliesslich ein. Trotzdem: Das professionelle Arbeiten in einem Ensemble habe sie sich schon immer gewünscht.

Ausserdem bedeutet ihre neue Rolle als künstlerische Leiterin nicht, dass sie nie mehr als Schauspielerin auf der Bühne stehen wird. Letztes Jahr spielte sie zum Beispiel in «Sei lieb zu meiner Frau mit» und bereits Ende April steht mit dem Solostück «Mona Lisa ohne Rahmen», ebenfalls im Kammertheater, ihre nächste Auf-



Isabell Steinbrich im Kammertheater Riehen, umgeben von Requisiten des Stücks «Sei lieb zu meiner Frau». Foto: Nathalie Reichel

führung an. Und auch in der Herbstproduktion wird sie voraussichtlich wieder mitspielen. Doch eins nach dem anderen. Vor allem ist nächste Woche nämlich die Wiederaufnahme von «Gut gegen Nordwind» angesagt, in der Steinbrich zwar nicht mitspielt, aber hinter den Kulissen mitwirkt.

Theater habe sie schon immer fasziniert, verrät die künstlerische Leiterin. Das erste Stück, «Hänsel und Gretel», sei sie im Alter von drei Jahren mit ihrer Mutter schauen gegangen. «Das war damals in einer riesigen Halle und ich habe fast nichts gesehen», erinnert sich Steinbrich, doch die Stimmung, das Dunkelwerden, das habe sie toll gefunden. Als Fünfjährige habe sie im Rathaus erstmals vor einem Publikum etwas vorgetragen, später in vielen Schulaufführungen mitgewirkt – und sogar Regie geführt. Eine unter diesen Aufführungen bleibt dabei besonders in Erinnerung: «Ich hatte in «Dornröschen» die Rolle der 13. Fee – und durfte kurzfristig nicht mitspielen, weil

ich Hausarrest bekam!» Was zurück blieb, sei Unverständnis gewesen. Unverständnis darüber, dass sie die Aufführung verpasst und die so sehr begehrte 13. Fee doch nicht habe spielen dürfen. Halb-ernst habe sie dann zu sich gesagt: «Wenn ich gross bin, werde ich Schauspielerin. Und zwar richtig!»

Doch daraus wurde erst mal nichts. Nach dem Abitur liess sich Isabell Steinbrich zur chemisch-technischen Assistentin ausbilden und arbeitete daraufhin in einem Labor. Im Dilemma seiend, ob sie anschliessend noch Umwelttechnik oder Germanistik studieren solle, sei sie von einer Freundin gefragt worden: «Was willst du eigentlich wirklich tun?» Daraufhin sei der Fall klar gewesen. In Windeseile habe Steinbrich Monologe einstudiert und sich quer von Zürich bis nach Leipzig bei Schauspielerschulen beworben. Schliesslich sei sie in Freiburg im Breisgau angenommen worden. «Mein Vater hat erst mal

leer schlucken müssen, als ich mitgeteilt habe, dass ich meinen Job im Labor aufgabe und Schauspielerin werde», erzählt die 56-Jährige. Doch für sie sei damals ein Traum wahr geworden.

Die Leute glücklich machen

Isabell Steinbrich lebt ihren Traum bis heute. Und nach all diesen Jahren bleiben auch einige Erlebnisse in Erinnerung. Einmal habe sie per Zufall eine Zuschauerin nach der Aufführung sagen hören, dass sie nun glücklich sei. «Seither sagt mir mein Mann immer wieder, bevor ich ins Theater gehe: «Geh und mach die Leute glücklich.» Das bedeutet mir viel», erzählt die Schauspielerin. Auch über die eine oder andere Panne in den letzten Jahrzehnten müsse sie manchmal bis heute noch lachen: «Zum Beispiel, als ich mit meinen Kollegen der Schauspielschule in einem für mich neuen und derart eindrücklichen Theaterhaus spielen durfte, dass ich vor lauter Staunen meinen Auftritt um eine Minute verpasst habe.»

Mit einem Blick in die Zukunft wünscht sich Isabell Steinbrich, dass sie zusammen mit ihrer Kollegin das Kammertheater Riehen den Kindern näherbringen kann. Sie ist überzeugt: «Das sind unsere Zuschauerinnen und Zuschauer von morgen.» Angedacht sei zunächst die Aufführung des Märchens «Dornröschen» direkt vor Weihnachten, wofür ein Gastspiel aus Luzern für zwei Vorstellungen kommen werde.

Ob Steinbrich schliesslich auch in ihrer Freizeit gern ins Theater geht? «Freizeit, was ist das?», kontert sie zunächst und grinst. Mit Beruf, Familie und Arbeitsweg von Burkheim am Kaiserstuhl nach Riehen und zurück ist die rhetorische Frage wohl mehr als berechtigt. Auf eine «richtige» Antwort verzichtet Steinbrich dann aber doch nicht: «Ja, natürlich gehe ich auch sonst ins Theater. Sehr gern sogar!» Nathalie Reichel

Tag der offenen Alterswohnungen. Herzlich willkommen!



Zwar stehen unsere Türen an 365 Tagen im Jahr offen, aber am Wochenende vom 11./12. März 2023 präsentieren sich auch unsere Partner, wie Physiotherapie, Podologie, Spitex, Alters- und Nachlassberatung, Personentransport, Coiffeur, Apotheke, Blumenladen und mehr.

Eine gute Gelegenheit sich zu informieren und unverbindlich Fragen zu verschiedenen Themen des Alltags und der Gesundheit zu stellen. Oftmals sind es nur Kleinigkeiten, die das Leben erheblich erleichtern, wenn man weiss, an welcher Stelle anzusetzen ist. Sie selber bestimmen, was Ihnen guttut und welche kleinen Lücken der Hilfe zu schliessen sind; lassen Sie sich rund um das Thema Alterswohnen beraten. Sehr gerne zeigen wir Ihnen die hellen freundlichen Alterswohnungen, damit Sie nicht nur vom Hörensagen, sondern aus eigener Erfahrung informiert sind.

Geniessen Sie, zusammen mit Ihrer Begleitung schöne Momente bei Live Musik und gepflegter Gastronomie ... und wer weiss, vielleicht gewinnen Sie einen tollen Preis am Glücksrad!

Erlenmatt-Quartier
Samstag, 11. März 2023
11.00 – 17.00 Uhr

Tag der offenen Wohnungen
Senevita Erlenmatt

Erlenmattstrasse 7
4058 Basel
Tel. 061 319 30 00
www.erlenmatt.senevita.ch

Gellert-Quartier
Sonntag, 12. März 2023
11.00 – 17.00 Uhr

Tag der offenen Wohnungen
Senevita Gellertblick

St. Jakobs-Strasse 201
4052 Basel
Tel. 061 317 07 07
www.gellertblick.senevita.ch

Selbstbestimmung und eine möglichst lange Selbständigkeit sind bei uns grossgeschrieben, denn der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Wir freuen uns, Sie empfangen zu dürfen!

Arbeit, die Sinn macht

Suchen Sie eine neue berufliche Herausforderung?
Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns und unterstützen Sie ältere Menschen in ihrem Alltag.

Gesucht:
Pflegehelfer/
innen SRK,
FaGe

Senevita Casa beider Basel
St. Jakobs-Strasse 201, 4052 Basel
Telefon 061 272 81 81, jobs.senevita.ch

senevita Casa
beider Basel

TEAM LINDENBERGER
IMMOBILIEN
Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen

Kostenlose
Schnellbewertung
online testen!

QR-Code

Tel. 061 405 10 90
team-lindenberg.ch

GARTENARBEIT
GÜNSTIG UND ZUVERLÄSSIG
076 358 07 44

Abonnieren
auch Sie die ...
RIEHER ZEITUNG

**Bäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Bremseisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

GebäudereinigerIn 20 – 80 %
Personnel nettoyage recherché
Se busca personal de limpieza
Cercasi personale delle pulizie
Precisa-se pessoal de limpeza
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

GÄRTNER-DUO
Umbauarbeiten und
Pflege Ihres Gartens
Tel. 079 174 88 30

Kirchzettel

vom 4. bis 10. März 2023

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/videogottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Spital- und Gefängnis-
seelsorge

Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrer Dan Holder
Mo 6.00 Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00 Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00 Bibelcafé 1 in der Eulerstube,
Pfarrerin Martina Holder
15.00 Bibelcafé 2 in der Eulerstube,
Pfarrerin Martina Holder
Do 12.00 Mittagsclub Meierhof
18.00 Trauergruppe, Meierhof
Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
Sa 14.00 Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof

Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Kirche St. Chrischona,
Pfarrer Armin Graf
Di 15.00 Altersstube Bettingen
Mi 9.00 Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
12.00 Senioren Mittagstisch in Bettingen,
Baslerhof Bettingen
Do 19.00 TC + ab 17 Jahren
Fr 8.30 Spielgruppe Chäfereggli
18.00 Coyotes Bettingen (Unihockey),
Turnhalle Primarschule Bettingen
Sa 14.00 Jungschar Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche
So 10.00 Der Gottesdienst findet in der
Dorfkirche statt
Mo 18.00 Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen
ab 8 Jahre
Di 14.30 Spielnachmittag für Familien
14.30 Café Kornfeld geöffnet
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld
Andreashaus
Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene
Do 8.00 Börsen Café
8.30 Kleiderbörse
18.00 Nachtessen für alle

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum
Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst, Predigt Dave Brander,
mit Livestream
10.00 Pandas (0-3 Jahre), Kidstreff,
Eisbären (3-6 Jahre), Training
Di 6.30 Stand uf Gebet
Mi 9.30 Café Binggis
Mi 14.15 Wulle-Club
Do 12.00 Mittagstisch 50+

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag
können über einen Audiostream entweder am
Telefon oder über das Internet live mitgehört
werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa 17.30 Kommunionfeier mit Versöhnung,
D. Becker/Liturgiegruppe
So 10.30 Kommunionfeier mit Versöhnung,
D. Becker/Liturgiegruppe
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Ökumenisches Taizégebet
Di 11.30 Mittagstisch für alle, Anmeldung
bis Montag, 11 Uhr bei: D. Moreno,
Tel. 061 601 70 76
Mi 17.00 Anbetung in der Kapelle
Do 9.30 Eucharistiefeier anschliessend
Kaffee im Pfarreiheim
Neuapostolische Kirche Riehen
Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

Aktuelle Bücher
aus dem Verlag

reinhardt
www.reinhardt.ch

U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

**Waschmaschine,
ganz persönlich.**

Tauschen Sie jetzt Ihre Waschmaschine
ein und profitieren Sie von unserem
attraktiven Angebot. Lassen Sie sich
beraten - ganz persönlich.

* Angebot exkl. Lieferung und Montage. Gültig bis
zum 31.03.2023.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

Die mit de roote Auto!



-30%*

V-ZUG
Waschmaschine
V4000

2219.-
statt 3170.-

GARTENARBEIT
Telefon
076 714 53 53

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

Ostervernissage
Montag, 6. März 2023, 17.00–20.00 Uhr

Was ist Hobby?
Erleben Sie mit uns, wie unsere Osterhasen
ausserhalb Ostern ihre Zeit vertreiben.
Wir freuen uns auf Sie und stossen gerne
mit Ihnen an.
Ein feiner Apéro und 10 % Einkaufsrabatt
warten auf Sie.
Ihr Schoggi Team
Baselstrasse 23, 4125 Riehen

Blumenwiesen für Riehen

Informationsveranstaltung

Dienstag, 7. März 2023

18.30 Uhr, Bürgersaal im Gemeindehaus

Erfahren Sie, wo in Riehen neue Blumenwiesen entstehen und wie
Sie im eigenen Garten erfolgreich auch kleine Wiesen dauerhaft
zum Blühen bringen.

Blumenwiesen bieten Lebensraum für Insekten, Vögel und
Kleintiere, fördern die Vernetzung von Lebewesen und sind
Nahrungsquelle für Wildbienen und Schmetterlinge.

Die Gemeinde Riehen beteiligt sich an einem
Projekt der Stiftung PUSCH – Praktischer
Umweltschutz für mehr Blumenwiesen.



Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser,
so lechzt meine Seele, nach dir, Gott.
Psalm 42, 1

Wir nehmen Abschied von unserer Mitschwester,

Sr. Tarcisia (Rosa) Meier

20.09.1932 – 24.02.2023

nach langer Krankheit, guter Betreuung und Pflege im Dominikus-
haus, durfte sie ruhig einschlafen.
Wir sind traurig.

Die Dominikanerinnen in Riehen
Schwestern Nicolette, Tessa, Josette
und Angehörige von Sr. Tarcisia

Abschiedsgottesdienst 11. März 2023 um 10.30, Kapelle Dominikushaus
Bestattung 13. März 2023 um 11.00, Gottesacker Riehen

Traueradresse: Sr. Josette Müller, Kornfeldstr.71, 4125 Riehen

KONZERT Der Verkehrsverein Bettingen lädt ein**Historische Flöten und Saiten**

rz. Am Sonntag, 12. März, veranstalten der Verkehrsverein Bettingen und das Theologische Seminar St. Chrischona ein Konzert in der Kirche St. Chrischona. Der Riehener Philippe Emmanuel Haas (Panflöte) und Antony Antifakos (Gitarre) spielen Werke aus der Renaissance und dem Barock. Neben unbekanntem Komponisten – Anonymus – gibt es auch bekannte wie Georg Friedrich Händel oder John Dowland.

Die zwei Musiker sind international renommierte Künstler, die von Berühmtheiten wie zum Beispiel dem rumänischen Panflötisten Simion Stanciu «Syrinx» oder dem Gitarristen

Anders Miolin unterrichtet wurden. Beide Musiker unterrichten an Musikschulen in der Schweiz, konzertieren in verschiedenen Formationen und haben CD-Aufnahmen gemacht.

Dieses Konzert mit historischer Musik auf Instrumenten, die speziell für die Künstler nach historischem Vorbild angefertigt wurden, ist ein ganz spezieller Anlass, der in der Ambient- und der schönen Akustik der Chrischonakirche einen hohen Kunstgenuss verspricht. Konzertbeginn ist um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei (Kollekte).



Der Riehener Panflötist Philippe Emmanuel Haas.



Antony Antifakos mit seiner Gitarre.

Fotos: zvg

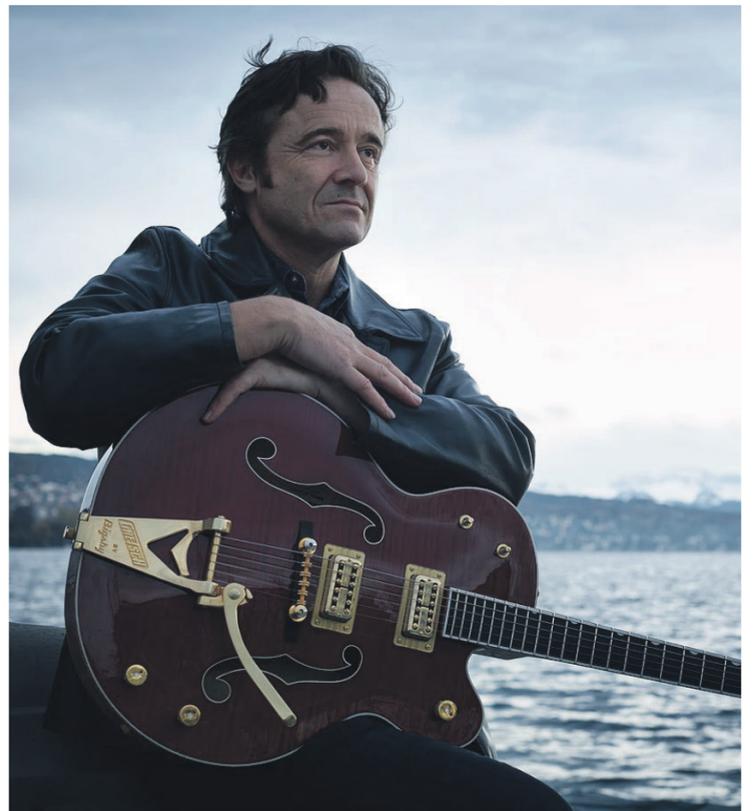
BUMPERNIGGEL SESSION Livemusik im Kellertheater mit Markus Aerni & Sweet Trouble**Songs über die Liebe und nicht nur**

rz. Am kommenden Freitag, 10. März, lädt Sonja Tschopp im Namen der Bumperniggel Session erneut ins Kellertheater im Haus der Vereine zu einem musikalischen Abend. Zu Gast sein wird Markus Aerni und Sweet Trouble, der Anlass dauert von 19 bis 22 Uhr.

Mit seiner Band Sweet Trouble spielt Markus Aerni seinen ganz eigenen Mix aus Blues, Rock, Country und Folk. Ob mit den mehrheitlich eigenen Songs oder Perlen aus dem «Great American Songbook», Markus Aerni & Sweet Trouble reissen mit ihrem vielseitigen Repertoire ein breites Publikum mit. Songs aus dem Leben, über die Liebe, die Sehnsucht oder einfach nur über einen wilden Abend in einer Bar. Neben Markus Aerni (Songwriter, Vocals, Gitarre) werden Jsa Strauss (Vocals), Marc Gerber (Gitarre, Vocals) und Christian Knoll (Bass, Vocals) auf der Bühne stehen.

Der Eintritt für den Livemusikabend ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Eine Anmeldung ist allerdings erforderlich und kann folgendermassen vorgenommen werden: online unter der Webseite <https://eventfrog.ch/markus>, telefonisch unter der Nummer 078 653 00 04 oder per E-Mail an bumperniggel@bluewin.ch und neu auch in jeder Postfiliale (was aber eventuell mit Gebühren verbunden sein könnte).

Die Türöffnung ist um 17.30 Uhr, der Eingang befindet sich bei der grossen Treppe an der Baselstrasse. Wegen Theaterbestuhlung im Saal werden Essen und Getränke von 17.30 bis



Markus Aerni ist kommenden Freitag in Riehen zu Gast.

Foto: zvg

um 19 Uhr sowie in der ersten Pause im Foyer serviert. In der zweiten Pause gibt es dann nur noch Getränke. Die Bezahlung ist nur mit Bargeld

möglich. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorgängig unter der bereits erwähnten Telefonnummer zu melden.

IN KÜRZE**Après-Ski in Bettingen**

rz. Après-Ski-Partys finden normalerweise in den Bergen statt. So auch am Samstag, 11. März, wenn im Restaurant Baslerhof an der Brohegasse 6 in Bettingen eine Après-Ski-Party steigt. Dies ab 18 Uhr mit Bar und Grill im Zelt auf der Winterterrasse des Baslerhofs. Wer dabei sein möchte, sollte sich per Telefon (061 603 24 25) oder E-Mail (info@baslerhof-bettingen.ch) anmelden, so die Bitte des Baslerhof-Teams. Wer mag, darf übrigens gerne auch im Skianzug erscheinen, um dem Anlass das gewisse Etwas zu verleihen.

Bortlik liest in Weil

rz. Der Riehener Schriftsteller Wolfgang Bortlik liest am Freitag, 10. März, um 19 Uhr im Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein aus seinem Krimi «Basler Gleichstand» (Eintritt 10 Euro, Abendkasse ab 18 Uhr).

Kiwo: Letzte Chance

rz. Die Anmeldefrist für die Kinderwoche (Kiwo) von 11. bis 15. April endet am kommenden Montag, 6. März. Die Anmeldung ist online unter der Homepage www.kiwo-riehen.ch möglich.

Unfall auf Baustelle

rz. Am Montag ereignete sich kurz nach 8 Uhr an der Schützengasse/Mohrhaldenstrasse ein Arbeitsunfall auf einer Baustelle, teilt die Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit. Verletzt worden seien eine 45-jährige Frau und ein 29-jähriger Mann. Gemäss den bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei ist eine durch Holzlatzen gestützte Hausmauer umgestürzt und auf die beiden Personen gefallen, wobei diese verletzt und durch die Sanität in die Notfallstation verbracht wurden. Der genaue Hergang ist noch nicht geklärt und Gegenstand der Ermittlungen. Die Polizei sucht Zeugen.

AUSSTELLUNGEN**MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34**

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Sonderausstellung:** Räuber. Bis 4. Juni. **Samstag, 4. März, 11.15–12 Uhr: Story Time with Ms. Jeanne: March Surprises.** March is a month full of surprises blown in by the wind. The clouds, rain and sun that it brings helps the world get ready for spring. The 45-minute program includes stories, rhymes, and songs with interactive activities centered on a theme. Most sessions also include a simple craft project to take home. For children age 3 to 6. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. **Costs:** Museum entrance fee (Fr. 10.– per adult) plus Fr. 5.– per child. **Mittwoch, 8. März, 14–17 Uhr: Die Museumsbände.** Das MUKS hat die Museumsbände. Was dort gemacht wird, hängt von den Ideen der Teilnehmenden ab – sei es einen Teil einer Ausstellung verändern, eine Veranstaltung planen oder ein Bandentagebuch führen. Wir treffen uns alle zwei Wochen. Für Kinder ab 9 Jahren. Zvieri inbegriffen. **Eintritt frei, Einstieg auf Anfrage möglich, Anmeldung erforderlich (telefonisch während der Öffnungszeiten).** **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September. **Sonderausstellung: Wayne Thiebaud.** Bis 21. Mai. **Sonderausstellung: Picasso. Künstler und Modell – Letzte Bilder.** Bis 1. Mai. **Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 3. März, 18–22 Uhr: Friday Beyeler. Bis 12. Mai bleiben das Museum (bis 21 Uhr) und das Beyeler Restaurant im Park (bis 22 Uhr) jeden Freitagabend länger geöffnet. Ab einem Mindestverehr von 25 Franken pro Person ist der Museumseintritt zwischen 18 und 22 Uhr gratis. **Samstag, 4. März, 14–16.30 Uhr: Wayne Thiebaud – Kunst und Kuchen.** AUSVERKAUFT. **Sonntag, 5. März, 15–16 Uhr: Visite accompagnée en français Wayne Thiebaud.** Aperçu de l'exposition en cours. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la billetterie du musée. **Prix:** Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis. **Montag, 6. März, 14–15 Uhr: Werkgespräche.** Im Dialog mit Kunstvermittlern ausgewählte Werke oder Werkgruppen der aktuellen Ausstellung diskutieren. Wissenserweiterung mit überraschenden Einblicken. Thema: Wayne Thiebaud – Bedeutsame Perspektiven. Teilnehmerzahl beschränkt. Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der

Museumskasse erhältlich. **Preis:** Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.

Mittwoch, 8. März, 17–20 Uhr: Open Lab. Das Open Lab steht allen Jugendlichen und jungen Menschen zwischen 16 bis 25 Jahren offen. Gemeinsam tauchen wir in die aktuellen Ausstellungen ein, werden kreativ und entwickeln Projekte für weitere junge Menschen. Ohne Anmeldung. **Teilnahme kostenlos.**

Donnerstag, 9. März, 16.30–17.30 Uhr: Rundgang für Besuchende mit einer Hörbehinderung. Gebärdensprachdolmetscher übersetzen die Informationen zur Ausstellung, den Künstlerinnen und den Werken. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung erforderlich unter tours@fondationbeyeler.ch oder 061 645 97 20. **Preis:** Eintritt. Freier Eintritt für eine Begleitperson. **Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. **Eintritt:** Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberherrischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Anna Maria Balint: «Vivid Objects». Riccardo Previdi «It's just a matter of Time». Kuratiert von Simone Neuenchwander. Ausstellung bis 23. April. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Martin Gutjahr – Bewegte Räume. Räume. Ausstellung bis 5. März. **Sonntag, 5. März, 14–18 Uhr: Finissage.** **Öffnungszeiten:** Mittwoch bis Sonntag, von 14 bis 18 Uhr. Tel. 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Regula Mathys – «Mehr Frühling geht nicht». Malerei. Ausstellung bis 19. März. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11 bis 17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

ENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 50

Dreidimensionale Scherenschnitte von Nick Meier. Ausstellung bis 20. März. **Öffnungszeiten:** täglich von 9–11 und 14–17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen

GALERIE HENZE & KETTERER WETTSTEINSTRASSE 4

Momente der Begegnung. Die «Brücke» und ihre Modelle. Ausstellung bis 1. April. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-tribold.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

WENDELIN RIEHEN INZLINGERSTRASSE 10

Dreidimensionale Scherenschnitte von Nick Meier. Ausstellung bis 20. März. **Öffnungszeiten:** täglich von 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr, ausgenommen Sonntagmorgen.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Irmgard Blaser: Farben – Formen – Geschichten. Vernissage: Freitag, 3. März, 15 bis 17.30 Uhr. Ausstellung bis 18. März. **Öffnungszeiten:** Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluewin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 11. Juni. Führungen auf Anfrage. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Frauen mit einem abenteuerlichen Herzen». 170 Jahre Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Fotos, Texte und grafische Elemente lassen Aspekte der Geschichte der Kommunität aufleuchten sowie biblische Bezüge und Hintergründe aus der Geschichte des Mönchtums. Gruppenführungen auf Anfrage möglich. Ausstellung bis 21. Juni. **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GENDKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondernormen und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN**FREITAG, 3. MÄRZ**

Weltgebetstag (Taiwan)
Feier im Diakonissenhaus, Schützengasse 51, Riehen. Im Anschluss gibt es Tee und Kuchen. 14.30 Uhr.

SAMSTAG, 4. MÄRZ

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. **Eintritt frei.**

SONNTAG, 5. MÄRZ

Open Sunday
Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern. **Keine Anmeldung erforderlich. Teilnahme kostenlos.**

DIENSTAG, 7. MÄRZ

Spielnachmittag für Familien
Mit Spielraum für die Kinder, Kaffee und Tee für die Erwachsenen und gemeinsamem Zvieri. Jugendraum ab 16 Uhr. Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. **Keine Anmeldung erforderlich.**

Altersstube Bettingen

Gemeinsames Singen mit Andacht, Kaffee und Kuchen und anschliessendem Vortrag mit Bildern zu einem bestimmten Thema

für Seniorinnen und Senioren. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 15–17 Uhr. Mehr Infos unter 061 601 26 01 (Sabine Graf).

Stille erleben

Dreitägige Veranstaltung mit biblischen Impulsen, Harfenmusik, Schweigen und Zeit zur persönlichen Begegnung mit Gott. Thema: «Segen – Jakob» (1. Mose 28), Leitung: Schwestern Evelyn Stocker und Brigitte Arnold. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 18 Uhr. Abschluss am 9. März, 13 Uhr. Mehr Infos und Anmeldung unter 061 645 45 45. **Kurskosten Fr. 90.– zzgl. Pensionskosten.**

Blumenwiesen in Riehen

Infoanlass für Gartenbesitzer und Interessierte, die wissen wollen, wo neue Blumenwiesen entstehen und wie im eigenen Garten auch kleine Wiesen dauerhaft blühen können. Gemeindehaus, Wettsteinstrasse 1, Riehen. 18.30–19.30 Uhr. **Eintritt frei.**

MITTWOCH, 8. MÄRZ

Tatzelwurm: Eltern-Kind-Treff
Treffpunkt für Mamas und Papas mit ihren Kindern von null bis vier Jahren zum gemeinsamen Spiel, Znüni und Austausch. Kirche, Brohegasse 3, Bettingen. 9–11 Uhr.

Blumenwiesen in Bettingen

Siehe Eintrag vom 7. März. Baslerhofschne, Brohegasse 6, Bettingen. 19 Uhr.

DONNERSTAG, 9. MÄRZ

Spielabend im Landi
Spiel, Spass und fröhliches Beisammensein für Erwachsene. Mit Verpflegungsmöglichkeit. Freizeitzentrum Landauer, Blutrainweg 12, Riehen. 19–22 Uhr.





GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Pankow-Schmiedeburg, Eva Margot von Deutschland, geb. 1938, Untere Wenkenhofstrasse 6, Riehen

Senn, Christine von Riehen/BS, geb. 1943, St. Johannis-Ring 22, Basel

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Amtliche Mitteilungen

Verkehrspolizeiliche Anordnungen Permanente Massnahmen

Bäumliweg

- vor der Liegenschaft Nr. 44: *Halteverbotslinie* (bisher Blaue Zone mit Parkkarte 4125 unbeschränkt);
- vor der Liegenschaft Nr. 46: *Fussgängerstreifen*.

Gesetzliche Grundlage: Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerde-recht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassen-

Geburten Riehen

Gamboni, Julian Marlon, Sohn von Gamboni, Corinna Nadja und Gamboni, Claude Louis

Kveder, Viktoria Sofia, Tochter von Kveder, Sara und Kveder, Saso

Telko, Nico Oliver, Sohn von Carlacini, Alessia und Telko, Martin Jan

verkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung: Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekursiert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau,
Mobilität und Umwelt

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Unterm Schellenberg 213, Riehen
Sektion: RD Parzelle: 2433

Unterm Schellenberg 11, 17, Riehen
Sektion: RD Parzelle: 2265, 2254

Baupublikationen Riehen

Abbruch (und Neubau):
Chrischonaweg 112;
Moosrainwegli 5, 7, Riehen
Abbruch Schopf, Neubau 2 Wohnbauten mit gemeinsamer Garage, Baumfällungen mit Ersatzpflanzungen
Sektion RE, Parzelle 234

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens **31.3.2023** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Sozialdienste Riehen Bettingen im Rauracher

In den Neumatten 63, 4125 Riehen • Tel. 061 601 43 19
Das Telefon ist in der Regel morgens von 9 bis 11 Uhr bedient. Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung.
Kostenlose Information, Beratung und Begleitung bei persönlichen, finanziellen, administrativen und rechtlichen Fragen.

Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1-9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten.

Mehr unter: www.riehen.ch/gesundheitsfonds



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Handänderung
Bückeweg 13, Bettingen
Parzelle: 1221

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen, Telefon 061 267 00 88, E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr

Unsere Telefonzeiten:
Montag–Freitag 8–12 Uhr, 14–17 Uhr
am Freitag bitte um schriftliche Avisierung an info@bettingen.ch

Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

INFORMATION



Frühlingsanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

Winterschmuck

ab 6. März 2023 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile ihres Grabschmuckes behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 5. März 2023 selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühlingsanpflanzung wird je nach Witterung ab 13. März 2023 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

KULTUR & EVENTS



Anna Maria Balint – Vivid Objects Riccardo Previdi – It's Just a Matter of Time

18. Februar bis 23. April 2023

Kuratiert von Simone Neuschwander

Veranstaltungen/Führungen:
Donnerstag, 16. März, 18.30 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung «Vivid Objects» mit Anna Maria Balint und Theresa Roessler, Kuratorin Kunstverein Freiburg

Mittwoch, 5. April, 18.30 Uhr: Rundgang durch die Ausstellung «It's Just a Matter of Time» mit Riccardo Previdi und Judith Welter, Studienleiterin, Master Fine Arts, Zürcher Hochschule der Künste

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karf Freitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR

PERSONELLES

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:
<https://www.riehen.ch/karriere>

Lehrperson Kindergarten

Pensum: 70–100%
Stellenantritt: 1. Mai 2023

Lehrperson Primarstufe 1. Klasse

Pensum: 60%
Stellenantritt: 1. August 2023

Lehrperson Primarstufe 4. Klasse

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. August 2023

Schulische/r Heilpädagoge/in

Pensum: 50%
Stellenantritt: 1. August 2023

Logopäde/in

Pensum: 30%
Stellenantritt: 1. April 2023 oder nach Vereinbarung

Praktikant/in Tagesstruktur und Schulen

Pensum: 80–100%
Stellenantritt: 1. August 2023

Talent-Pool Schulen

Pensum: 20–100%
Stellenantritt: nach Vereinbarung

Lernende/r Fachfrau/-mann Betreuung EFZ – Fachrichtung Kind

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023 oder nach Vereinbarung



Gemeinde Riehen

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter:
<https://www.riehen.ch/karriere>

Administrative/r Mitarbeiter/in im Stundenlohn

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. Mai 2023 – 31. Juli 2023

Sicherheitsbeauftragte/r

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. Juni 2023 oder nach Vereinbarung

Leiter/in Portfoliomanagement Immobilien

Pensum: 100%
Stellenantritt: Nach Vereinbarung

Bereichsleiter/in Publikumsbetreuung Museum

Pensum: 60%
Stellenantritt: 1. Juli 2023 oder nach Vereinbarung

Juristische/r Mitarbeiter/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: 1. Mai 2023 oder nach Vereinbarung

Business Application Manager

Pensum: 100%
Stellenantritt: Nach Vereinbarung

Lernende/r Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023

Lernende/r Kaufmann/-frau (KV) EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023

Lernende/r Gärtner/in EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023

LESETIPP Empfehlung der Buchhandlung Rössli

Geheimtipp, der bald keiner mehr ist

Die Welschschweizer Autorin Sarah Jollien-Fardel beeindruckt mit ihrem Debütroman «Lieblingstochter», der fünf Jahre in der Schublade lag, bevor er letzten Sommer Frankreich im Sturm erobert hat.

In einem Walliser Dorf in den 1970er-Jahren wächst Jeanne mit einem äusserst gewalttätigen Vater, einer verängstigten Mutter und einer eingeschüchterten Schwester auf. Die drei Frauen haben keine Möglichkeit, sich gegen die Brutalität des Vaters zu wehren und es kommt ihnen auch niemand zu Hilfe. Weder die Schwester des Vaters, die Zeugin wird, wie der Vater die Mutter brutal an den Haaren durch das Haus zieht, noch der Arzt, der regelmässig die Wunden der drei Frauen versorgt. Das ganze Dorf weiss Bescheid, schweigt und schaut weg.

In dieser Grausamkeit und Tristesse bietet das Lesen für Jeanne eine willkommene Ablenkung. Sie flüchtet in die Welt der Bücher und entkommt dem gewalttätigen Vater, als sich ihr die Möglichkeit bietet, auf ein Internat in der Stadt zu gehen. Obwohl es ihr gelingt, ein eigenständiges Leben als Erwachsene in Lausanne aufzubauen, kann sie das Trauma der Kindheit nicht abstreifen. Die Wut auf den Vater, aber

auch auf die Mutter, die sich nicht schützend vor ihre Kinder gestellt hat und beim Vater bleibt, nagt immer wieder aufs Neue an Jeanne. Wie soll sie lieben und vertrauensvolle Beziehungen zu Menschen aufbauen, wenn sie als Kind keine erfahren hat?

Sarah Jollien-Fardel wuchs selbst im Wallis der 1970er-Jahre auf. Dadurch gelingt ihr ein äusserst lebensnahes Bild der dörflichen Lebenswelt. Dennoch handelt es sich bei «Lieblingstochter» nicht um einen autobiografischen Roman. Die Autorin sagt, sie habe zu Hause keine Gewalt erfahren, sondern sehr offene Eltern gehabt. Trotz der düsteren Grundstimmung geht es in «Lieblingstochter» nicht ausschliesslich um häusliche Gewalt. Vielmehr verhandelt Sarah Jollien-Fardel auf 200 Seiten die grossen Themen Liebe, Schuld und Verzeihen auf grandiose und berührende Weise, ohne dabei je ins Kitschige abzugleiten. Durch ihre klare und direkte Sprache schafft sie ein intensives und eindringliches Leseerlebnis.

Sarah-Mee Filep,
Buchhandlung Rössli

Sarah Jollien-Fardel: *Lieblingstochter*,
221 Seiten, Aufbau-Verlag,
978-3-351-04197-7



In Sarah-Mee Fileps Augen absolut lesenswert: «Lieblingstochter» von Sarah Jollien-Fardel. Foto: zVg

ZONENÄNDERUNG Öffentliche Planaufgabe von 6. März bis 4. April

Der Werkhof soll erneut umgezogen werden

rz. Im Zuge der Integration der Gemeindegärtnerei in den Werkhof ist eine Zonenänderung nötig, ohne die die baulichen Änderungen nicht bewilligungsfähig und umsetzbar wären. Wie die Gemeinde Riehen via Medienmitteilung kommuniziert, beginnt die öffentliche Planaufgabe im Gemeindehaus am kommenden Montag, 6. März, und dauert bis zum 4. April.

Im Rahmen der Zonenplanrevision von 2017 sei die Parzelle des Werkhofs am Brünnlirain 13 / Haselrain 65 von der Zone für Nutzungen im öffentlichen Interesse (NÖI) in die Arbeitszone umgezogen worden. Damals sei geplant gewesen, den Werkhof in einem gemeinsamen Projekt mit dem Kanton zum Friedhof Hörnli zu verlegen (Projekt Futuro). Das frei werdende Areal am Haselrain sollte Dritten, insbesondere dem Rieherer Gewerbe, zur Verfügung stehen. Die weiteren Planungen hätten allerdings ein ungünstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis für eine Verlegung ergeben,

weswegen diese schliesslich nicht weiter konkretisiert worden sei. Der Werkhof sei aber zunächst in der Arbeitszone geblieben.

Nun sehe der Gemeinderat vor, besagte Parzelle erneut in die Zone für NÖI umzuzonen. Diese erneute Zonenänderung sei nötig, um die vom Einwohnerrat beschlossenen Anpassungen auf dem Gelände zur Integration der Gärtnerei umsetzen zu können. Dazu habe das Parlament am 30. März 2022 einen Verpflichtungskredit für infrastrukturelle Massnahmen am Werkhof bewilligt, um darin die Gemeindegärtnerei zu integrieren.

Dieser Kreditbeschluss führe weiter dazu, dass der Werkhof auch langfristig am Haselrain respektive am Brünnlirain seinen Standort haben werde. Die anstehende Zonenänderung sehe nebst der Umzonung die Zweckbestimmung «WH-Werkhof» vor. Damit könne die vorgesehene Umgestaltung des Werkhofes am bestehenden Ort geschehen.

Die Umzonung schaffe die Voraussetzungen, um den Werkhof langfristig am heutigen Standort zu verankern und ihn besser auf die heutigen und künftigen Bedürfnisse der Bevölkerung auszurichten, so die Medienmitteilung weiter. Dazu gehörten auch die Reorganisation und Modernisierung des Recyclingparks sowie die Erleichterung der Verkehrs- und Parkierungssituation für die Nutzerinnen und Nutzer des Werkhofs.

Die Entwürfe der Umzonung können vom 6. März bis zum 4. April jeweils von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 16.30 Uhr im Foyer des ersten Stocks im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1) eingesehen werden. Zudem sind die Unterlagen online unter www.riehen.ch/pla_werkhof oder über das elektronisch geführte Kantonsblatt Basel-Stadt mit weiterführendem Link auf das Webportal ÖREB-Kataster Publikationen Basel-Stadt zugänglich (Links abrufbar ab 6.3.2023).

Aus Rieherer Federn Im Schwarzwald

Ai, höggstchens zwai Mool im Winter hän sich s Emmi und dr Hans e bsunder Vergniege gönnt: si sin zämme mit emen Arbetskolleg in Schwarzwald go Schii faare. Das isch natürlig e ganz e bsunder Unternämme gsi. Zerscht emoole het me-n-in aller Heergottsfrieji uss de Fädere miesse, damit sich die Faart und s investiert Gäld überhaupt gloont het. S Emmi und dr Hans sin bi Nacht und Nääbel uss em Neubaad an Baadische Baanhofgloffe - nit z'vergässe mit de lange Holzlaten uff de Schultere.

Dört hänn si e baar Bekannti usem Quartier aadroffe. «Wie sin diir denn do aane koo?», het s Emmi verstuunt froggt. «He, mit em erschte Drämmli, dängg», hänn sälli zer Antwort gää. «Und du gisch mer aa, es faari no gar kai Dramm!», het s Emmi wietig zem Hans gsait und hätt en am liebschte ins Pfäfferland gwunsche. Der Kolleg hett au scho munter uff die Baide gewartet und verkündet, är käm grad vo dr Friemäss uss dr Gloorekirche! S Emmi het druffaabe s Thema gwäxlet, wär

waiss, was sunscht em Hans näggscht Mool no alles yffalle könn! Druff isch die ganz Schar in d Wiisedaalbaan gstiige, und los isch d Faart mit dr Dampfloggi gange. In Zäll het me miessen umstyggen und in Todtnau grad nomool. Jetz isch es mit em Boschtauti flott dr Bärg duruff em Zyyl zue. Uff halbem Wääg isch dä Waagen aber im diefe Schnee stegge bliiben, und alles hüschit und hoit isch ummesuncht gsii: d Passaschier hän miesse dr Räscht z Fuess uff stygge.

Vom Hebelhof uss het aim e soidisant Lift - e Schlitten amene Seil - bis uff dr kaal Fäldbärg-Gipfel brocht. No-n-e baar Schussfaarten oobenaabe, isch me zer obligate Yyker. Im haimelige Fäldbärgcherhof mit em typisch diefe Schwarzwald-dach isch me sich go uffwerme. Druff hänn sich die Drei barat für die aigetlig, lang Abfaart gmacht, öbbis wo d Umgääbig vo Baasel natürlig nit biete ka. Zerscht sinn si zer Grafematt koo und nomene wytere glaine Uffstigi duur dr Diefschnee zem Herzoghorn - ooni Fällnotebeen! Denn

ischs über s Haasehorn und verbyy an digg-verschneite Dannen aabe no Todtnau gange. Zimmlig kabutt vo däm Grampf sin die Drei durs ellelange Dorf gstiiflet und äntlig wider ins Bäänli yygstiige.

Im Todtnauerli, wie me däm Züügli liebevoll gsait hett, isch in jeedem Waagen en Öfeli gstanden und drnäbe s Brennholz zem Aafüüre. D Faargesch hänn sich gly es Heize gmacht. Langsam isch es e weeneli wermer worden im Bäänli, und d Schybbe sin aagloffe vo all däne Lüt in iire nasse Glaidere.

Jetz het e bsundern Gfütze e langi Schnuer uss em Ruggsagg zooge, si quer vo ainer Gephägg-Ablaag zer andere gspannt und syni pflotschnasse Soggen abzoogen und zem Droggnen uffhänggt. Die andere Passaschier hänn em noogmacht, und gly hets im Todtnauerli ussgsee wie amene Wäschdaag deheim. Überall sin nassi Soggen über de Köpfbambelet. An das Gschmäggli, wo do derbyy entstanden isch, wott y aber lieber nit dängge! *Meta Fischer*

LESERBRIEFE

Sinnvolles Referendum

Am 8. Februar hat sich der Einwohnerrat Riehen für einen Hochwasserschutz ausgesprochen, der einzig auf mehreren Rückhaltebecken mit zirka sechs Meter hohen Dämmen basiert. Es erschliesst sich mir nicht, warum keine zusätzlichen Massnahmen wie zum Beispiel Bachvertiefungen und Renaturierungen der Bäche mitbetrachtet werden. Damit könnte die Grösse der Rückhaltebecken und die Höhe der Dämme vielleicht reduziert werden. Eine Variantendiskussion dazu wurde im Einwohnerrat und in Gesprächen mit der Bevölkerung abgelehnt.

Ein langfristig so wichtiges Projekt darf nicht mit der heissen Nadel gestrickt werden, wie dies hier geschehen ist. Es muss gut durchdacht sein, damit es ökonomisch, ökologisch und bewohnergerecht sinnvoll umgesetzt werden kann. Nachhaltigkeit geht anders.

Darum ist das Referendum gegen diese beiden Vorlagen richtig. Es ermöglicht eine ganzheitliche Planung ohne Aktionismus. Diese Zeit müssen wir uns nehmen.

Marcus Thiele, Riehen

Referendum unterstützen

In den vergangenen Jahren wurde Riehen mehrfach von Unwettern heimgesucht, das letzte Mal im August 2022, mit zum Teil erheblichen Schäden. Kurze Zeit später wurde von der Gemeinde ein pfannenfestes Hochwasserschutzprojekt präsentiert, das den Bau von riesigen Rückhaltebecken vorsieht, mit einem fünf Meter hohen Staudamm an der Dinkelbergstrasse

und einem 6,6 Meter hohen Wall am Hellring. Informiert wurde über das Bauvorhaben an einer Informationsveranstaltung im Herbst 2022, über welche lediglich die unmittelbar betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner orientiert wurden.

Unbestritten ist, dass es wirksame Schutzvorkehrungen gegen Hochwasser braucht. Gegen das überdimensionierte, einseitige und unökologische Projekt entwickelte sich jedoch in kurzer Zeit berechtigter Widerstand mit dem Ziel, gegen das geplante Projekt das Referendum zu ergreifen und das Vorhaben zur Abstimmung zu bringen. Unterstützen Sie daher bitte zweimal mit Ihrer Unterschrift das Referendum gegen die beiden Planungskredite und machen Sie den Weg frei für einen angemessenen, ökologisch sinnvollen Hochwasserschutz.

Ulrike und Louis Schnurrenberger,
Riehen

Hochwasserschutz nicht isoliert

Leider wird der Hochwasserschutz im Projekt der Gemeinde auf bauliche Massnahmen wie überdimensionierte Dämme und Rückhaltebecken reduziert. Die Prävention wird kaum in Betracht gezogen.

Herr Jann erklärte an der Infoveranstaltung, dass Massnahmen weiter oben für den Schutz der Siedlung kaum etwas brächten, was ich stark bezweifle. Der letztjährige Schlam(m)assel war weitgehend den nichtbepflanzten Feldern geschuldet.

Ich gehe zwar ebenfalls davon aus, dass es bauliche Rückhaltmassnahmen braucht, aber genauso braucht es auch Massnahmen an der Wurzel, und zwar einen ganzen Strauss davon. Es braucht eine differenzierte Bewirt-

schaftung, wie es Fachleute und Bauern vorschlagen, eine sorgfältige Ableitung des Niederschlags bereits in den oberen Bereichen, kleinere Rückhaltebecken am Hang bis hin zum untersten Auffangbecken, welches dann kleiner ausfallen könnte.

Diese differenzierte Lösung verhindert auch den wohl mindestens so bedeutsamen Verlust an fruchtbarem Boden durch Abschwemmung. In diesem Sinne hoffe ich, dass die Rieherer Stimmbewölkerung die Gemeinde zu einer sinnvolleren und nachhaltigeren Lösung verpflichtet.

Lisa Jegge, Riehen

Endlich passiert etwas

So denken viele nach der Kreditbewilligung durch den Einwohnerrat und erwarten, dass nun die Umsetzung für den Hochwasserschutz sofort beginnt. Das lange Warten auf dieses Etwas hat viele Riehererinnen und Rieherer zermürbt und nun ist es ihnen gleichgültig, was das Wie und Was betrifft. Sogar die überdimensionalen Rückhaltebecken werden goutiert. Ein Sofort wird es allerdings nicht geben, denn der Bewilligungsweg wird Monate bis Jahre brauchen und es werden in dieser Zeit noch einige Gewitterregen ins Tal schiessen.

Wir alle haben die Möglichkeit, anstelle dieser stark pekuniär orientierten Massnahmen mit einem Referendum anderen Methoden eine Chance zu geben, die die Bedürfnisse aller Interessensgruppen berücksichtigen. Gedacht sind natürlichere Schutzmassnahmen ohne gigantische Dämme im Siedlungsgebiet, die kaum zulänglich funktionieren können. Es würde vielmehr mit Fingern auf uns gezeigt und so mancher würde sich fragen, wie dies im

Grossen Grünen Dorfpässchen konnte. Denken Sie an die Möglichkeit, für Massnahmen zu unterschreiben, auf die wir stolz sein können. Bis zum Wochenende kann man dies noch tun.

Elke Peper, Riehen

Keine meterhohen Dämme

Das Moostal darf nicht verschandelt werden. Mehrere kleine Dämme, mit Büschen und Sträuchern bepflanzt, bilden einen wirksamen Schutz gegen grosse Wassermassen. Das Referendumskomitee sammelt am Samstag, 4. März, von 10 bis 12 Uhr im Webergässchen Unterschriften, damit kein fünf Meter hoher Damm im Moostal und kein 6,6 Meter hoher Damm oberhalb des Wenkenparks gebaut werden.

Peter A. Vogt, Riehen,
Präsident Referendumskomitee betr.
Bettingerbach und Immenbach

Ein Haus, mehrmals «so nicht»

Wenn ein Bauprojekt gegen das Baurhaus am Mühlesteigrain (siehe Artikel in der RZ vom 24. Februar) die Anwohnerinnen und Anwohner auf die Palme bringt, dann haben unsere Angestellten von der Verwaltung einmal mehr Pfusch in der Planung getätigt. Offensichtlich wurde der Paragraph 58 BPG in der gestalterischen Gesamtwirkung nicht berücksichtigt. Die gestalterische Gesamtwirkung hört an der Parzellengrenze nicht auf und geht die Anwohner sehr wohl etwas an. Der Mühlesteigrain ist eine schmale Spielstrasse, wo kleine Häuser wohlproportioniert und dazwischen durchgrünt für eine ausgewo-

gene Wohnqualität stehen. Es ist offensichtlich: Da wird taktiert mit willkürlicher Aufhebung schützenswerter Vorgaben und absichtlicher Intransparenz zum Baumschutz, um einem Renditebau Vorschub zu leisten. So nicht, zurück auf Start im Namen des Volkes! *Bruno Wüest, Riehen*

Langfristige Vorteile für die Gemeinde

Ein altes Rieherer Einfamilienhaus mit grossem Grundstück aus dem Jahr 1947 soll abgerissen und durch moderne Neubauten mit mehreren Wohneinheiten ersetzt werden (RZ8 vom 24.2.2023, S. 2). Eigentlich normal: mehr Wohnungen und Steuerzahler für die Gemeinde, nach ökologischen Gesichtspunkten erstellte Neubauten statt eines Altbaus. Und das Baubeglehen wurde auch bereits bewilligt.

Nachbarn aber legten Rekurs ein. Der Verlust des grossen Gartens wird beklagt - und ja, begrünte Dächer werden den wohl nicht ersetzen können. Dann werden aber auch die «spezielle Hausfassade» (Klinker) und die «architekturhistorische» Bedeutung des Altbaus bemüht. Beides ist Unsinn: In Wahrheit ist das Haus je nach Sonnenstand ein schrecklich dunkler Kasten und zumindest von aussen ist es ein gesichtsloses 08/15-Gebäude. Die Motivation der Nachbarn ist wohl eher die - verständliche - Sorge, dass ihr Quartier für zwei, drei Jahre eine grosse Baustelle beherbergen wird. Mit Lärm, Dreck und Verkehr. Aber dieses zeitlich befristete Problem für wenige muss erstens hinter den langfristigen Vorteilen für die ganze Gemeinde und zweitens auch hinter den Rechten der Liegenschaftseigentümer zurückstehen. *Hermann Greve, Riehen*

SALI, ICH BI NEU!

FRANZÖSISCH CHARMANT



Eine schicke französische Cafébar hat an der Schneidergasse eröffnet. Bei La Cour startest du mit Croissants in den Tag, bekommst zum Déjeuner Croque Monsieurs oder Quiches aufgetischt und geniesst zur Apérostunde frische bretonische Austern zu Schaumwein, Wermut oder weissem Merlot. Im besten Fall hast du dich den ganzen Tag nicht vom Fleck bewegt, dafür viel Zeitung gelesen und parliert und gehst am Abend fröhlich beschwipst deines Weges. Très charmant!

CAFÉ BAR LA COUR Schneidergasse 28 - lacour.ch

SERVUS & PFIAT EICH



Wer bei Grammelschmalz, Tafelspitz und Kaiserschmarrn feuchte Augen bekommt, muss sich auf dem Basler Hausberg Chrischona sofort einen Tisch im Waldrain reservieren. Dort wird neuerdings nämlich leidenschaftlich österreichisch gekocht. Aus dem ehemaligen Selbstbedienungsrestaurant ist eine exquisite Adresse für romantische Tête-à-têtes, Geschäftsessen und Familienausflüge geworden. Auf der Terrasse gibts unkomplizierte Brettljause mit Alpenblick.

RESTAURANT WALDRAIN Hohe Strasse 31, Bettingen - waldrain.ch

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH



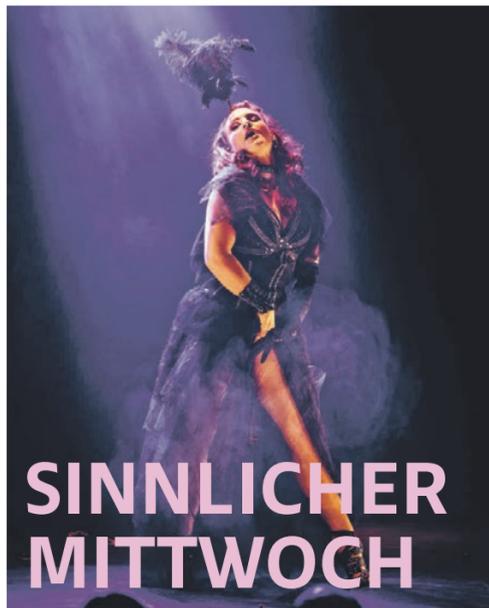
**BASEL
LIVE.**

NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.

HIGHLIGHTS IN BASEL



Erotik und Ästhetik mitten in der Woche – wie schön ist das denn?! Einmal im Monat verwandelt sich das Schall und Rauch an der Rheingasse in einen verspielten Burlesque-Tempel. Etwas verrückt wird es, aber auch überaus reiz- und humorvoll, wenn die zauberhafte Amber Eve aus Basel durch den Abend führt und Menschen aus der Schweiz und aller Welt mit ihren Burlesque Acts das Publikum zum Staunen und Geniessen bringen. Tönt nach einem Abend, der dich raketenmässig in den zweiten Teil der Woche schubst!

A COSY CABARET BY AMBER EVE Mittwoch, 15. März 2023 um 20 Uhr im Schall und Rauch - schallundrauchbar.ch

DENKMAL FÜR DIE QUEEN OF ROCK

«Simply the Best» nimmt dich mit auf eine Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte und zu den grössten Hits einer der bedeutendsten Künstlerinnen unserer Zeit – Tina Turner. Die Show ist eine Hommage an die Ausnahmeröhre, die ein halbes Jahrhundert Rockgeschichte geprägt hat, und bringt ihren Sound noch einmal live auf die Bühne. Freu dich auf «What's Love Got to Do with It», «I Can't Stand the Rain», «We Don't Need Another Hero» oder «Rolling on the River». Auf Endlospower in hautengem Leder.

SIMPLY THE BEST - DIE TINA TURNER STORY Mittwoch, 29. März 2023 um 19.30 Uhr im Musical Theater Basel - tina-turner-story.com

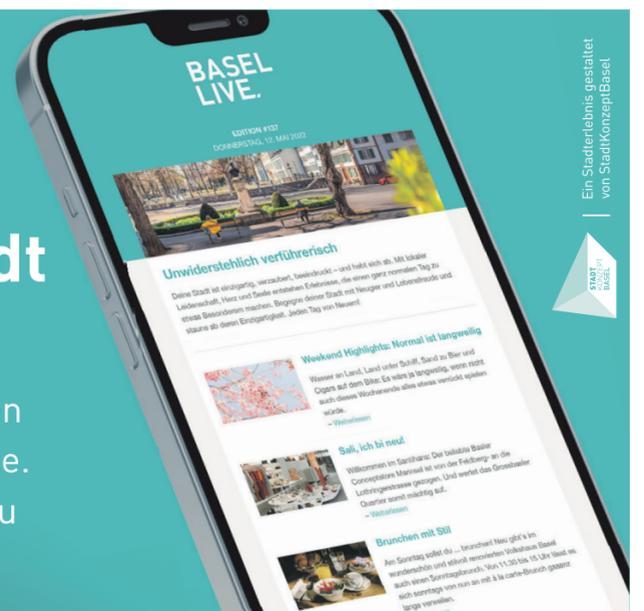


ZUCKERSÜSSER GOLDREGEN



Im Basler Kindertheater stehen ausschliesslich Kinder auf der Bühne – die jüngsten sind gerade mal vier Jahre alt. Alles andere ist wie bei einem richtigen, grossen Theater: Stimmung, Vorfreude, Kribbeln, Leidenschaft. Seit über fünfzig Jahren engagiert sich das Theater dafür, dass Kinder aus allen sozialen Schichten hier Sozialkompetenz und Verantwortungsbewusstsein lernen. Und dafür eine Menge Selbstvertrauen mit auf den Weg bekommen. Die Aufführungen sind nicht zuletzt wegen der irren Bühnenbilder und der liebevollen Kostüme eine Wucht. Aktuell ist «Frau Holle» zu sehen. Zauberhaft!

FRAU HOLLE Immer mittwochs, samstags und sonntags um 15 Uhr im Basler Kindertheater - baslerkindertheater.ch



Ein Stadtleben gestaltet
von StadtKonzeptBasel

STADT
LIVE

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3:
UHC Nuglar United II - Riehen I 1:4
Riehen I - UH Eagles Sementina 11:2

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7:
So, 5. März, Gerbrunnen, Trimbach
9.55 UHC Riehen II - UHC Nuglar III
12.40 Riehen II - Unihockey Fricktal III

Volleyball-Vorschau

Juniorinnen U19, Finalrunde A:
Do, 9. März, 19.45 Uhr, MZH Haggenbuchen
TV Arlesheim - KTV Riehen

Juniorinnen U17, Finalrunde B:
Sa, 4. März, 13 Uhr, Sappeten
VBC Bubendorf - KTV Riehen

Do, 9. März, 18.45 Uhr, Bläsi Basel
City Volley Basel - KTV Riehen

Leichtathletik-Resultate

Nachwuchs-Hallenschweizermeisterschaften, 25./26. Februar 2023, Sporthalle End der Welt, Magglingen, TV Riehen und Medaillen LABB

Männliche U20. Weit: 3. Louis Miller (OB Basel) 6.97.

MU18.60 m. Vorläufe: 36. Max Rupp (TVR) 7.54. - 200 m. Final: 3. Matti Perkuhn (TV Muttentz) 23.33 PB. - 1000 m. Final: 1. Yanis Paqyraudeau (CHP Genève) 2:32.54, 2. Jakob Wulf (ST Bern) 2:33.00 PB, 3. Petter Oster (LC Regensdorf) 2:34.74, 4. Joah Wüthrich (TVR) 2:36.54 PB (VL 2:39.22).

MU16. Weit: 2. Noah Hasler (BTV Sissach/LGO) 6.32 PB. - Drei: 1. Noah Hasler (BTV Sissach/LGO) 13.15, 3. Max Rodriguez (LC Basel) 11.83 PB; 6. Manuel Schmelzle (TVR) 10.98 PB (10.98/10.96/10.85/x/10.55/10.89), 8. Robin Helfenstein (TVR) 10.58 (10.58/10.12/10.38/10.10/10.10/10.56).

Weibliche U20. Weit: 2. Carmen Schaub (BTV Sissach/LGO) 5.74.

WU18.200 m. Final: 1. Lisa Frank (LC Thierwil) 25.09. - 1000 m. Vorläufe: 19. Malvina Thrier (TVR) 3:28.72.; Final: 2. Lynn Grossmann (LV FrenkeFortuna) 3:01.09 PB. - Drei: 7. Lynn Huber (TVR) 9.69 (9.52/9.69/-/9.44/-/-).

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Erfolgreicher Saisonabschluss mit zwei Siegen

Die letzte Runde der laufenden Saison führte die Riehener Zweitliga-Männer mit dem eigens gemieteten Mannschaftsbus ins luzernische Hildisrieden, eine 2500-Seelen-Gemeinde ob Sempach mit Blick auf die Voralpen. Eine Armbrust zielt das Wappen der Hildisrieder, was dem Unihockeystock durchaus nahekommt, sind doch beides handbetriebene Schiessgeräte, deren Zielgenauigkeit in hohem Mass den Fertigkeiten des Absenders obliegt. Unterschied macht das geschulte Auge in der Handhabung aus, doch auch die Absicht der Schussabgabe ist im Unihockey eine ungleich friedfertiger - es geht lediglich darum, den Weg in ein unbewegliches Ziel an einem geschützten Torwächter vorbei zu finden.

Heikle Aufgabe gut gelöst

Die Ausgangslage präsentierte sich auf den ersten Blick komfortabel: Das abgesehen vom Langzeitverletzten Benjamin Fitz komplett angereiste Riehener Team traf als Tabellenfünfter auf den Tabellenvorletzten und den Tabellenletzten. Doch insbesondere dem ersten Spiel gegen Nuglar musste grosse Beachtung geschenkt werden, denn es war ein Lokalderby und mit einer Niederlage riskierte man, nochmals in Abstiegsgefahr zu geraten.

Beide Teams begannen konzentriert, wobei Riehen anfangs das Monopol über den Ball hatte, sich aber keine zwingenden Chancen erarbeiten konnte. Und verlor man den Ball, war man in der Defensive noch nicht wie gewünscht sortiert, was einige hektische Momente zur Folge hatte. Nach fünf Minuten kamen auch die Solothurner mit den drei Kirschen im Gemeinewappen besser ins Spiel, während die Riehener begannen, geschickter zu verteidigen und in der Offensive Nadelstiche zu setzen. Den



Das Männer-Kleinfeldteam des UHC Riehen - hier beim Ligacup-Heimspiel vom vergangenen Oktober gegen Niederwil - darf mit dem Abschluss der Zweitliga-Meisterschaft zufrieden sein.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Unterschied machten in dieser Halbzeit letztlich die «Special Teams». Beide Mannschaften kassierten jeweils eine Zweiminutenstrafe, beide Teams vermochten im Powerplay nicht zu reüssieren, allerdings konnte Riehen wenige Sekunden nach den beiden Strafen jeweils einen Torerfolg verbuchen und führte zur Pause mit 3:1.

Nach dem Seitenwechsel gelang es den Riehnern über weite Strecken, die Solothurner davon abzuhalten, ihre gefürchteten Schüsse aufs Riehener Tor abzugeben. Und weil in dieser torarmen Partie auch den Riehnern offensiv nicht allzu viel Zählbares gelang, war das 4:1 von Gian Gaggiotti bereits der Schlusspunkt dieser

9-Uhr-Partie, in der das weiter gereiste Team obenausschwang und mit dem Sieg sich selbst und weiteren Teams den definitiven Ligaerhalt sicherte.

Schaulaufen gegen Sementina

Die Eagles aus Sementina standen schon länger als Absteiger fest. Allerdings war das Hinspiel gegen die Tessiner ein Krampf gewesen, weil sich die Riehener von der Passivität der Tessiner hatten anstecken lassen. Diesmal wollten die Riehener den Adlern so schnell wie möglich den Wind aus den Flügeln nehmen. Dies gelang nach einer kurzen Anlaufzeit ordentlich. Bis zur 15. Minute zog Riehen auf 4:0 davon, ehe der Schlendrian Einzug hielt, was zwei Gegentore zur Folge hatte.

Doch bevor es wirklich spannend werden konnte, erhöhte Riehen zum Pausenstand von 5:2. Nach der Pause schlängelten sich die Riehener durch die Abwehr der Tessiner und hatten Ball und Gegner stets im Griff. Letztlich standen elf Treffer zu Buche nach einer weiteren zweiten Halbzeit ohne Gegentreffer.

In vielen Spielen der Saison waren die Riehener hinten äusserst solid, weshalb nur wenige Schüsse den Weg ins eigene Tor fanden. Mit zwei Siegen machten die Riehener noch einen Schritt nach vorne und beenden die Saison auf dem vierten Platz, womit man in den eigenen Reihen durchaus zufrieden ist. Nun sollen die Lehren gezogen und die Ziele für die nächste Spielzeit gesetzt werden, die wie gewohnt mit dem Cup eröffnet wird. Ungewohnt ist, dass man in der ersten Runde ein Freilos geniesst und deshalb erst Mitte Juni ins Geschehen eingreift. Die Meisterschaft beginnt dann wieder Ende September. Marc Osswald

UHC Riehen I - Nuglar United 4:1 (3:1)
Riehen I - Eagles Sementina 11:2 (5:2)

Männer, Kleinfeld, 2. Liga. - Meisterschaftsrunde in Hildisrieden. - UHC Riehen I: Manuel Kissner (Tor, 1. Spiel)/Andi Waldburger (Tor, 2. Spiel); Mathis Brändlin, Adrian Diethelm, Joris Fricker, Aurelio Gaggiotti, Gian Gaggiotti, Simon Mangold, Thierry Meister, Marc Osswald, Oliver Peyron, Adrian Schmutz, Reto Stauffiger.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3, Schlussabelle: 1. TV Wild Dogs Sissach 18/26 (105:71), 2. Ramba Zamba Merenschwand 18/23 (119:89), 3. Unihockey Wangen bei Olten 18/21 (113:112), 4. UHC Riehen I 18/20 (98:72), 5. TV Mellingen 18/20 (100:95), 6. Blue Sharks Waltenschwil 18/18 (90:81), 7. UH Vallemaggia 18/17 (117:115), 8. Yetis Hildisrieden 18/16 (106:116), 9. UHC Nuglar United II 18/15 (91:102), 10. UH Eagles Sementina 18/4 (79:165).

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft 1. Bundesliga

Riehener Erfolg gegen Aufsteiger Wil

Heinz Wirthensohn, hier bei einem SMM-Heimspiel, war in Wil einer von zwei siegreichen Riehnern.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet



In der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft besiegte die Schachgesellschaft Riehen in der 1. Bundesliga erwartungsgemäss den Aufsteiger Wil, bekundete jedoch mehr Mühe als erwartet. Die zweite Mannschaft unterlag auswärts dem favorisierten Team von Porrentruy.

Wil ist in die 1. Bundesliga aufgestiegen, verfügt über mehrere talentierte Spieler, jedoch insgesamt nicht über das notwendige Niveau zum Klüsserhalt. Bisher konnten die Ostschweizer noch keinen einzigen Mannschaftspunkt erzielen. So reiste Riehen denn auch nicht ganz in Bestbesetzung in die Ostschweiz. Dorian Jäggi legte vor und gewann rasch, doch alle anderen Partien waren umkämpft. Gregor Haag vermochte seine vorteilhafte Stellung nicht in einen ganzen Punkt umzumünzen. Und der sonst sehr zuverlässige Gerhard Kiefer überzog seine Stellung und stand plötzlich am Rande des Abgrunds. Dank zäher Verteidigung und gütiger Mithilfe seines Gegners konnte er sich dann doch noch ins Remis retten. Ein insgesamt verdienter, jedoch hart erkämpfter Erfolg.

Die zweite Mannschaft hatte auswärts gegen das starke Team aus Porrentruy anzutreten. Beide Mannschaften hatten taktisch die Brettreihenfolge etwas umgestellt. So kam es trotzdem zum Duell der beiden besten Spieler, jedoch am dritten Brett. Niklaus Giertz zeigte einmal mehr, dass er äusserst

schwer zu besiegen ist, er weist eine sehr hohe Stabilität auf, was einen guten Mannschaftsspieler auszeichnet. Riehen III verlor im Regionalderby knapp gegen das Fanionteam von Therwil.

Peter Erismann

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2022/23

1. Bundesliga. 5. Runde: Sprengschach Will/SG - SG Riehen I 3-5 (Schmid - Brunner remis, Meier - Pfrommer remis, Grob - Jäggi 0-1, Kaufmann - Haag remis, Seybold - Kiefer remis, Menzi - Wirthensohn 0-1, Mira - Kasipour remis, Siems - Erismann remis); Nyon - Payerne 5,5-2,5; Kirchberg - Wollishofen 2,5-5,5; SG Zürich - Winterthur 4-4. - Rangliste nach 5 Runden: 1. Nyon 10 (31,5), 2. Wollishofen 7 (22,5), 3. SG Riehen I 7 (20), 4. Kirchberg 6 (25), 5. Winterthur 5 (21), 6. Payerne 4 (17,5), 7. SG Zürich 1 (14), 8. Sprengschach 0 (8,5). - Partien der 6. Runde (18. März): Wollishofen - Nyon, SG Riehen I - Winterthur, SG Zürich - Kirchberg, Payerne - Sprengschach Wil.

1. Regionalliga: Porrentruy I - SG Riehen II 3,5-2,5 (Ivan Retti - Wolfgang Brait 1-0, Michael Desboeufs - Elio Jucker 1-0, Franck Hassler - Niklaus Giertz remis, Ludovic Staub - Kirstin Achatz 1-0, Youri Cortat - Ruedi Staechelin 0-1, Alec Schneider - Michael Achatz 0-1).

2. Regionalliga: Therwil I - SG Riehen III 3-2 (Alex Fehr - René Deubelbeiss 1-0, Werner Müller - Peter Polanyi remis, Thomas Waldmeier - Pedram Senti 1-0, Rolf Haag - Thomas Arnold remis, Avni Kozhani - Vishak Chockalingam 0-1).

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Hallenschweizermeisterschaften in Magglingen

Ein vierter Platz für Joah Wüthrich

rs. Mit sechs Mitgliedern war der Turnverein Riehen am vergangenen Wochenende an den Nachwuchs-Hallenschweizermeisterschaften in Magglingen am Start. Vor allen zwei Athleten wussten dabei zu überzeugen. Joah Wüthrich schöpfte sein Potenzial im 1000-Meter-Lauf der Männlichen U18 aus und wurde undankbarer Vierter und Manuel Schmelzle verblüffte im Dreisprung der MU16 mit starken 10,98 Metern, was eine persönliche Bestweite bedeutete und ihm den sechsten Rang eintrug. Berücksichtigt man, dass er auch bei seinem besten Versuch am Balken etwa vierzig Zentimeter verschenkt hatte, darf man für die Freiluftsaison einiges erwarten. Im selben Wettkampf wurde Schmelzles Vereinskollege Robin Helfenstein mit ebenfalls guten 10,58 Metern Achter.

Joah Wüthrich lief im Vorlauf vom Samstag kontrolliert auf Platz drei und qualifizierte sich damit sicher für den Final, ohne an seine Grenzen gehen zu müssen. Im Final wollte er den Podestplatz aus dem Vorjahr wiederholen, traf aber auf starke Konkurrenz, was sich schon in den Vorlaufzeiten andeutet hatte. Als Topfavorit galt Petter Oster, der mit der Jahresbestleistung von 2:31,28 zu Buche stand. Der Regensdorfer übernahm denn auch gleich die Initiative und sorgte von Beginn an für ein hohes Tempo. Dahinter wurde um die guten Positionen gekämpft. Da die Rundbahn in Magglingen nur vier Bahnen und eine Länge von lediglich 187 Metern aufweist, wurde es mehrmals eng. Im Gerangel brauchte Joah Wüthrich schon einige Energie, um seine Position zu verteidigen. Auf der letzten Runde griff der Genfer Yanis Payraud an und überholte Läufer um Läufer. Favorit Oster konnte nicht mehr kontern und rette sich gerade noch als Dritter ins Ziel. Auch Joah Wüthrich war nicht mehr in der Lage, einen Gang höher zu schalten, und blieb Vierter. Mit 2:36,54 verbesserte er aber seine persönliche Bestzeit doch um rund eine halbe Sekunde - eine Topleistung also. Wenn er sich diese Woche gut erholt, wird er am kommenden Wochenende an den Cross-



Joah Wüthrich (links) qualifiziert sich in seinem 1000-Meter-Vorlauf in Magglingen souverän für den Final.

Foto: Michael Zaranonello

Schweizermeisterschaften starten, auch dort mit Medaillenchancen.

Nicht im Vollbesitz seiner Kräfte war Max Rupp, der nach einem Skilager unter einer Knochenhautentzündung litt, die ihm im 60-Meter-Vorlauf, den er in eigentlich ordentlichen 7,54 Sekunden absolvierte, so sehr schmerzte, dass er auf den Dreisprung verzichtete. Lynn Huber klagte im Dreisprung der Weiblichen U18 über Rückenprobleme, absolvierte nur drei Versuche und konnte mit 9,69 Metern als Siebte ihr Potenzial nicht aus-

schöpfen. Die U18-Athletin Malvina Thrier erwischte in ihrem 1000-Meter-Vorlauf keinen guten Tag, blieb weit unter ihren Möglichkeiten und schied entsprechend aus.

Nicht am Start war in Magglingen die letztjährige U18-EM-Teilnehmerin Irina Antener, die über 400 Meter gute Medaillenchancen gehabt hätte. Sie befindet sich nach einem Ermüdungsbruch im Fuss, den sie im November erlitten hatte, noch im Aufbau und bereitet sich auf die Freiluftsaison vor (Resultate unter «Sport in Kürze»).

KREUZWORTRÄTSEL NR. 9

errichten	Rente, Pension	Börsenmakler (engl.)	Erinnerungsstück, Souvenir	Ursprung eines Flusses	Giftzweig bei «Wickie»	Teil des Bogens	durchlässig, löchrig	kleiner Dolch	überlieferte Erzählung	Brillenhersteller	Epos von Homer
Stimmzettelkasten				Bindewort	Untergeschoss (frz.)		plumpes Säugetier				flegelhafter Kerl
Schweizer Maler (Ferdinand) † 1918					zuckeriger Saft auf Pflanzen						
ugs.: widerwärtiger Mensch				german. Schriftz. Gedichtteil			geräuscharm				
frz. Name von Genf					Zitterpappel				zaubern (Märchen)		Lichtspieltheater
Industrieanlage, Fabrik	Berg bei St. Moritz Freiluftkonzert			Schweizer Starkomiker (Marco)			Verkaufs- oder Empfangstisch				
							keimfrei	Nest voller Eier		Verzierung an Kleidern	verfassen
Geliebter der Aphrodite	Körperparie		Titelfigur bei Lessing	Milchprodukt	dt. Astronom u. Mathematiker † 1630	Verzeichnis	frühere Berner Fluggesellschaft	göttliches Gesetz			
Neuverfilmung (engl.)					Gemeinde am Neuenburgersee (2 W.)						in die ... gehen, führen
Hochschule (Kw.)			Monatsname				kurz für: in das	engl.: sechs			
wärmendes Kleidungsstück					Abart, Variante, Varietät						
persönl. Geheimzahl (Abk.) eine Antwort Erwartender			grosswüchsige Meerestigen					ital.: drei			
					austauschen						



AvantGarten

s1615-218



Aktuell

Frühjahrspflege
Gartenunterhalt
Schnittarbeiten

www.avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen · Binningen



AvantGarten

Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung



PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

www.nussbaumer-transporte.ch



KRAN



HAKEN



WELAKI

Wir bringen Mulden
Wir entsorgen Ihre Abfälle

061 601 10 66

Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 9 bis 13 erscheint in der RZ Nr. 13 vom 31. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren.

Wir verlosen ein Exemplar des Buches «Sternenfeld» aus dem Reinhardt Verlag. Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 9

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

GRATULATIONEN

Manfred Baumgartner-Moser zum 80. Geburtstag

rs. Am 3. März 1943 geboren, darf Manfred Baumgartner heute Freitag seinen 80. Geburtstag feiern. Geboren und aufgewachsen ist er in Basel. Nach einer Banklehre in der damaligen Handwerkerbank studierte er in Zürich Sozialarbeit. Im Jahr 1971 heiratete er Kathrin Moser, die er während des Studiums in Zürich kennengelernt hatte. Das Paar hat drei erwachsene Kinder und vier Grosskinder.

Das Familienleben war lange vom gemeinsamen Berufsleben geprägt. Dies begann am 1. Mai 1970 mit dem Basler Jugendheim. Dieses Heim für straffällige männliche Jugendliche leiteten Manfred und Kathrin Baumgartner bis zum Frühjahr 1980. Im Jahr 1984 eröffneten sie das Pflegeheim Mülimatt in Sissach, das sie bis 1987 leiteten. Damals wohnte die Familie Baumgartner in Gelterkinden. Im Jahr 1988 schliesslich zogen Baumgartners nach Riehen und übernahmen die Leitung des frisch eröffneten Pflegeheims Wendelin. Hier arbeiteten sie bis zur Pensionierung im Juni 2007.

Von 1978 bis 1984 war Manfred Baumgartner nebenamtlich als Dozent tätig im Rahmen der berufsbegleitenden Ausbildung für Heimerziehung in Basel mit den Schwerpunkten Sozialarbeit, Pädagogik und praktische Rechtskunde (Familien- und Vormundschaftsrecht).

Manfred Baumgartner engagierte sich auch in der Politik. Während zehn Jahren war er als Sozialdemokrat Mitglied des Riehener Einwohnerrates. Zum Teil parallel dazu, war er auch zwölf Jahre lang Mitglied der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt, wo er bald auch der Geschäftsprüfungskommission angehörte, gegen Schluss als deren Präsident.

Im Jahr 1991 war Manfred Baumgartner Mitbegründer des Vereins «Riehen hilft Rumänien» (heute Pro Csik), bis 2010 als Präsident. Der Verein kümmert sich um Riehens Partnerstadt

Csikszereda. Von 2009 bis Mitte 2018 war er ausserdem nebenamtlicher Richter am Strafergericht Basel-Stadt. Auch war er ehrenamtlich in der Integration von Migranten und in der Unterstützung von Menschen in armen Ländern tätig.

Dankbar blickt Manfred Baumgartner heute auf ein aktives und schönes Leben zurück. In der Alterssiedlung des Landpfundhauses Riehen/Bettingen am Bäumlweg geniesst er die schöne Aussicht auf den Tüllinger Hügel und die Vogesen. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Kurt O. Ehret-Matter zum 80. Geburtstag

rz. Kurt Oswald Ehret-Matter feiert am 4. März seinen 80. Geburtstag. Er ist in Basel geboren und wohnt seit 1967 mit seiner Frau Lisa in Riehen. Sie sind in der Gemeinde gut verwurzelte Riehener Bürger und nehmen als rüstige Rentner auch aktiv am Dorfleben teil.

Die Riehener Zeitung gratuliert Kurt Ehret herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Rupert Epp zum 80. Geburtstag

rz. Am 7. März darf Rupert Epp in seiner neuen Heimat Riehen, genauer am Schützenrainweg, mit seiner Lebenspartnerin bei guter Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Er wurde in Riehen gut aufgenommen und hat sich als Urner in Riehen bestens eingelebt. Er nimmt aktiv am Dorfgeschehen teil, zum Beispiel als Turner im Turnverein Riehen, und wurde auch bei den Männerturnen gut integriert. Seit 65 Jahren frönt er diesem sportlichen Ausgleich und geniesst auch als Weinliebhaber das Leben in vollen Zügen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rupert Epp herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm weiterhin ein schwung- und genussvolles Leben.

FESTIVAL Basler Klassik-Festival auch mit Riehener Grössen

Die Unendlichkeit der Musik

rz. Das Basel Infinity Festival, das vom Dienstag, 7. März, bis zum 5. April dauert, lotet bewusst die Grenzen der klassischen Musik aus und präsentiert eine überraschende Palette an musikalischen Stilrichtungen. Es begegnen sich an diesem Festival Komponisten, Ensembles, Professorinnen und Musiker in der Unendlichkeit des Musik-Universums - von Barock, Klassik, Romantik bis hin zur zeitgenössischen Musik. So wird am 7. März in der Martinskirche Felix Mendelssohn Bartholdys Streichoktett op. 20, zu dem der damals 16-Jährige von Goethes berühmten Versen aus der «Walpurgisnacht»-Szene inspiriert wurde, sowie das 1900 vom 19-jährigen George Enescu komponierte Streichoktett aufgeführt.

Am 11. März wird Jan Schultsz, als künstlerischer Leiter der Schubertiade Riehen bekannt, Ruben Drole am Liederabend «Na, Du wirst Augen machen!» in der Pauluskirche begleiten. Am 16./17. März diskutiert beziehungsweise liest Alain Claude Sulzer im Rahmen der Einführung und des Konzerts «Auf den Spuren des Teufels». Am 25. März findet ein spartenübergreifendes Projekt im Museum Tinguely statt: Physikerinnen und Physiker präsentieren dem Publikum Themen aus der Quantenphysik-Forschung und die lettische Komponistin Linda Leimane verwandelt mysteriös anmutende Ausdrücke aus der Forschung in Musik. Das ganze Programm ist unter www.baselfestival.ch einsehbar.

Wir Basel.

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel



Hans Heimgartner AG

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG